

Parcours

Potsdam (ps / ela). Zur „Werkstatt im Hof“ lädt der Verein M.U.T.Z. Mobiles Umwelttechnik Zentrum am Sonnabend, 27. Oktober, Babelsberger Mieter ein. Von 10.30 bis 15.30 Uhr können Anwohner und Nachbarn in einem Zelt-Parcours, Hof Glasmeister- / Rudolf-Breitscheid-Straße, anhand von Info- und Mitmachstationen Ideen entwickeln, um Mieter modernisierter Wohnungen für sparsames Heizen und Lüften zu gewinnen. Das Besondere: Die Teilnehmer an dem Parcours basteln, kleben und entwickeln spielerisch die Ideen. Anregungen erhalten sie an vier Stationen von M.U.T.Z. e.V. und der Verbraucherverbraucherzentrale Brandenburg. Die Teilnehmer können allein, mit Nachbarn oder der ganzen Familie die Stationen absolvieren. Ein Durchlauf dauert maximal 30 Minuten. Ziel ist es, zu Beginn der Heizperiode die Anwohner für effizientes Heizen und Lüften zu gewinnen, damit sie trotz steigender Preise ihre Heizkosten im Griff behalten können.

Gratulation mit Geschmäcke

„Die Andere“ beglückwünscht Oberbürgermeister

Potsdam (ela). Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs wurde für drei Jahre zum Vorsitzenden des „Gruppenausschusses Verwaltung der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände“ wiedergewählt. „Ich freue mich über das Vertrauen und meine Wiederwahl“, so Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs nach Bekanntgabe des Wahl-

ergebnisses. Damit wird Jann Jakobs erneut die Tarifverhandlungen für die kommunalen Arbeitgeber führen, die über eine Millionen Beschäftigte betreffen. Die Fraktion Die Andere beglückwünscht den Potsdamer Oberbürgermeister zur Wiederwahl. „Wir hoffen, dass das in ihn gesetzte Vertrauen Jann Jakobs ermuntert, die von ihm selbst maß-

geblich ausgehandelten Tariflöhne nun auch in Potsdam allen städtischen Beschäftigten auszuzahlen.“ Weiterhin heißt es: „Die Andere wird den Oberbürgermeister auch gegen den Widerstand der SPD und der Rathauskooperation zuverlässig bei der Umsetzung sozialdemokratischer Prinzipien wie „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ unterstützen.“

Grell-glänzender Glamour

Show Me: Schwarz-weiß-bunt kehrt das Revuezeitalter zurück

Berlin (juh). Busby Berkeley, Florenz Ziegfeld und Esther Williams - sie sind nicht nur Ikonen der Revuegeschichte, jetzt vereint sie zusätzlich die neueste Produktion des Friedrichstadtpalastes, die am Donnerstag Weltpremiere feierte: „Show Me“. Wandelnd zwischen der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts und der Gegenwart, stürzt der Zuschauer in eine neoneuquiesch-trällernde Welt ein.



Durch das Element Wasser zieht „Show Me“ die Zuschauer in die Tiefen der vergangenen und gegenwärtigen Glamour-Welt.

„Mit 162 Mitwirkenden, davon über 100 Künstler, wird „Show Me“ die größte En-suite-Show der Welt – und unsere bisher raffinierteste“, erklärt Intendant und Produzent Dr. Berndt Schmidt. Außerdem ist es die teuerste Produktion des Hauses. Mit über 9 Mio. Euro Produktionskosten wird „Show Me“ noch einmal 1 Mio. Euro teurer als die am 21. Juli abgelaufene Vorgängerproduktion „Yma“. Bereits jetzt steht fest, dass „Show Me“ mehr zu bieten hat. Allein in puncto Nacktheit nähert sich die 9-Millionen-Produktion nun wieder den 1920er Jahren im Stile von Charell & Co. an. Ebenso wäre Florenz Ziegfeld stolz auf die Arbeit von Modeschöpfer Christian Lacroix gewesen. Ne-

ben vor Üppigkeit strotzenden Kleidern spielt der Kleiderkönig mit Neon-Licht. Gerade bei den wortwörtlichen Drahtseilakten bekommt der Zuschauer somit das Gefühl, keinem leuchtenden Fabelwesen zuzuschauen. Sich der Elemente Wasser, Luft und Erde bedienend beschwören die Macher eine Magie herauf, die ins „Goldene Glamour Zeitalter“ zurückführt. Dabei wird auch für einen stetigen Adrenalinspiegel gesorgt: Vom Duo Aragorn (Marie-José Adrover und Robert Bouchez), die ungesichert mehrere Meter über der Bühne ihrem Akrobatikdrang freien Lauf lassen bis hin zur Acrobatic Troupe Shenyang, die sich mit Auszeichnungen des Festival Mondial du Cirque de Demain Paris, zwei silbernen Clowns des Internationalen Festivals von Monte Carlo oder den Hauptpreis des Circuba Festivals schmücken können. Das Ergebnis aus der Arbeit der Regisseure Roland Welke und Jürgen Nass ist modern, zukunftsorientiert und verschlägt den Zuschauer dennoch in eine längst vergangenen Epoche. Eien Epoche voll Glanz, Prunk, Farbe und Nacktheit. Karten gibt's auf www.showpalace.eu/de/tickets oder unter der Tel.: 030/23 26 23 26.

Auf Stippvisite beim König

Bundespräsident besuchte die Friederisiko - Ausstellung

Potsdam (ps). Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) konnte vergangene Woche den Bundespräsidenten Joachim Gauck in der Ausstellung „Friederisiko. Friedrich der Große“ im Neuen Palais in Potsdam empfangen. Generaldirektor Professor Dr. Hartmut Dorgerloh begrüßte den Bundespräsidenten, der auch die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen hat, vor dem Neuen Palais. Anschließend besuchten beide gemeinsam mit den Kuratoren die Ausstellung.



Generaldirektor Hartmut Dorgerloh und Kuratoren begleiteten Bundespräsident Joachim Gauck und seine Lebensgefährtin durch die Jubiläumsausstellung.

Foto: Leo Seidel

Totaler Räumungsverkauf

Möbelhaus C.H.R.I.S.T. schließt Standort Teltow

Im Gespräch mit Christian Doepfner, Inhaber der Möbelhäuser in Werder/Havel und Teltow

TL: Herr Doepfner, unser Medium begleitet Ihr Unternehmen seit über 15 Jahren. Eine Zeit stetiger, positiver Entwicklung. Warum nun diese Schließung in Teltow?
C. Doepfner: Allem voran möchte ich mich im Namen des gesamten Teams der C.H.R.I.S.T. Möbelhäuser bei allen treuen Kunden für unsere bisherigen erfolgreichen 15 Jahre bedanken. Rückblickend ist das Jahr 2012 für unser Unternehmen ein ganz besonderes geworden. Eigentlich wollten wir nur feiern, das 15-jährige Jubiläum nämlich. Aber schon im Frühsommer kam eine große Herausforderung auf unser Haus in Werder/H. zu. Eine vom LK Potsdam-Mittelmark durchgeführte Brandverhütungsvorschau ergab, dass wir hier nicht mehr auf dem aktuell sichersten Stand der Brandverhütung und dem damit verbundenen Schutz unserer Kunden waren.

TL: Was bedeutete das im Konkreten für Sie?
C. Doepfner: Umfangreiche, sehr kostenaufwändige Umbaumaßnahmen wurden nötig, um Platz für diese Baumaßnahmen, die eine erhebliche manuelle aber auch finanzielle Anstrengung darstellten, zu schaffen - und wir haben das alles souverän gemeistert! Schon hier reifte der Entschluss den Standort in Werder/h. zu vergrößern

TL: Wie kam es zu der Entscheidung den Standort Teltow zu schließen?
C. Doepfner: Von Beginn im Jahr 2008 an hatten wir in Teltow mit erheblichen Problemen zu kämpfen. Das lag nicht an der Akzeptanz unserer Kundschaft, sondern viel mehr an der Immobilie selbst. Viele Baumängel begleiteten uns. So hatten wir zweimal mit massivem Wassereinbruch zu tun, erheblicher

Warenwert wurde zerstört. Außerdem fiel im Winter häufig die Heizung aus, sodass ein vernünftiges Arbeiten nicht möglich war. Die Liste der Mängel ließe sich beliebig fortsetzen. Meine Mitarbeiter und ich haben immer versucht diese massiven Mängel zu kompensieren um allen Kundenwünschen trotzdem umfassend gerecht werden zu können.

TL: Nun die Schließung...
C. Doepfner: Ja, ich habe mich zu diesem Schritt entschieden. Nach Bekanntwerden des bevorstehenden Umbaus der Potsdamer Straße in Teltow zu einer verkehrsberuhigten Zone - mit mindestens einem Jahr Bauzeit - war für mich klar: Hier können wir leider nicht weitermachen. Die höhere Belastung durch die Bauarbeiten, die erschwerte Anfahrt und fehlende Parkplätze wollen wir Kunden nicht zumuten. Für uns ist das wirtschaftliche Risiko einfach zu hoch. Ich habe die mögliche Option, den auslaufenden Mietvertrag nicht zu verlängern, genutzt. Wir schließen das Haus in Teltow!

TL: ... und starten nun den totalen Räumungsverkauf?
C. Doepfner: Ja! Am 24. Oktober startet der wohl größte Räumungsverkauf in der Region. Ein komplettes Möbelhaus auf über 3000m² muss leer geräumt werden!

Top Marken, u.a. Stressless, WÖSTMANN, Ewald Schillig, NOLTE oder ALNO Küchen müssen raus. Da wir keinen Platz für die Aufnahme dieser hochwertigen Möbel und Küchen am Standort Werder/H. haben, geben wir im Räumungsverkauf in Teltow Nachlässe bis zu sensationel-

gewickelt.
TL: Was geschieht mit den Mitarbeitern in Teltow?
C. Doepfner: Mit Beginn des kommenden Jahres werden wir unser Haus in Werder/H. zum modernen Einrichtungscenter ausbauen - noch größer, noch schöner, noch kundenorientierter. Alle Mitarbeiter der Filiale Teltow behalten ihren Arbeitsplatz und werden dann hier weiter beschäftigt. Auch in Zukunft werden wir der kompetente, regionale, verlässliche Partner in Sachen Einrichtung sein.

Das Gespräch führte Torsten Langner

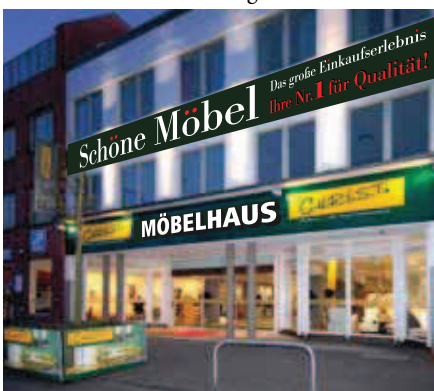


Christian Doepfner, Inhaber der bekannten Möbelhäuser Foto: man

len 71%!
Übrigens: Für alle Interessierte, die in der Woche zeitlich keine Chance haben unsere Wahnsinnsangebote zu nutzen, halten wir unser Geschäft in Teltow am kommenden Sonntag von 13 bis 18 Uhr mit komplettem Team bei voller Beratung offen!

Wichtig aber ist, dass alle Kunden schnell sind, die Ware muss sofort raus denn wir müssen aufgrund umfangreicher Rückbauarbeiten schon in den kommenden Wochen schließen.

TL: Wie sieht es mit der Garantie für die gekaufte Ware aus?
C. Doepfner: Alle Kunden haben mein Wort: „Alle gekauften Möbel und Küchen haben volle Garantie und genießen den uneingeschränkten Service unseres Hauses.“ Logistisch wird das Alles über das Stammhaus in Werder/H. ab-



Anzeige

NEUER TOOM, NEUES POTSDAM

GROSSE

NEUERÖFFNUNG

20,12%

AUF ALLES!*

VOM 22. - 27.10.2012

Großbeerstraße 123-125
14482 Potsdam-Babelsberg
Tel. 0331 74375-0
www.toom-baumarkt.de

* Nur gültig vom 22. bis 27.10.2012. Im Toom Baumarkt Potsdam-Babelsberg. Ausgenommen sind alle Dienst- und Serviceleistungen, je-Mobli-Produkte, Bücher, Zigaretten, Zeitschriften, Getränke, Süßwaren, Telefonkarten, Glascherensetzer, Produkte aus aktuellen Werbeaktionen sowie bereits bestellte Kundenbestellungen. Nicht mit anderen Rabatten oder Kundenkarten kombinierbar.